



Sookmyung | Seoul, Korea

Ina-Marie

Fakultät- Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften- 10. Fachsemester

02.03.2022 – 21.06.2022



Sookmyung Women's University

Die private Frauen-Universität wurde 1909 gegründet. Frauenuniversitäten haben eine lange Tradition in Korea, um die Bildung von Frauen zu verbessern. Sie wird bis heute hauptsächlich von Frauen besucht und vereinzelt männlichen Austauschstudenten

- Unsere Kurse fanden wieder auf dem Campus statt. Ich habe vor Ort schnell Anschluss gefunden und konnte dadurch mich schnell eingewöhnen und zurecht finden. Mein Buddy war gerade in der Anfangszeit super hilfreich und hat mir immer weiter geholfen.

Nach langem Warten durch die Corona-Pandemie bekam ich die Chance nach Seoul zu gehen. Es war nicht mein erster Aufenthalt.

Es war eine besondere Erfahrung an einer Frauenuniversität zu studieren. Gerade auch wenn man sich für die Themen interessiert die junge Frauen in unserer Zeit bewegen.

Seoul, Korea

Seoul ist eine Metropole in der ca. 10 Millionen Menschen leben. Die moderne Großstadt . Die verschiedenen Stadtteile bieten den Besuchern die verschiedensten Angebote. Von alten Palästen zu Ausgehvierteln Shopping-Centern oder entspannten Wohnviertel mit besonderen Cafés.

In der Mitte der Stadt verläuft der Han-River und die Stadt ist um diverse Berge drumherum gebaut, die zum wandern einladen. Ein riesiges Netz an U-Bahnen und Bussen bringt einen zuverlässig an alle Stellen der Stadt. Nur aufgepasst: In der Rush-Hour kann das eine Weile dauern und die U-Bahnen fahren nur bis Mitternacht.

Sookmyung Women's University | Seoul, Südkorea



Ich bin Stadtkind und habe die vielen Vorzüge der Großstadt genossen. Die Convenience-Stores, die vielen Restaurants, die vielen Orte mit denen man sich mit Freunden treffen kann. Die Aussichtspunkte über der Stadt. Aber auch die verschiedenen Nationalparks, die sich über die Stadt verteilen. Ich bin großer Fan.

Organisation

Ankunft: Als ich in Korea ankam galt die Quarantänepflicht noch. Mit einem Taxi wurde ich direkt in die Quarantänestelle gebracht. Ich mochte, dass Zimmer so sehr, dass ich es anschließend für die 6 Monate gebucht habe.

Unterkunft: Eigentlich hatte ich mich für einen Wohnheimplatz angemeldet, habe mich aber spontan umentschieden. Für mich haben die Nachteile eines geteilten Zimmers und den vielen Regeln des Wohnheims überwogen. Ich brauchte Privatsphäre, um mich zu erholen zu können.



Ich habe einen Sprachkurs besucht. Dies hat geholfen sehr schnell Lesen und einige Vokabeln zu lernen. Dennoch würde ich nicht sagen, dass meine Sprachkenntnisse ausreichen, um sich auf koreanisch zu unterhalten.

Dennoch eine wunderbare Sprache, die ich gerne weiter lernen würde.

Akademische Eindrücke

Das Semester war hybrid gestaltet. Jeder Seminarraum verfügte über digitale Ausstattung, so dass zu jeder Zeit Studierende über Zoom zugeschaltet werden konnten.

Materialien wurden auf das Portal “Snowboard” hochgeladen, welches ähnlich zu Moodle funktioniert. Ansonsten musste ich ein paar Bücher anschaffen. Wir bekamen Zugang zur Bibliothek über unseren digitalen Studierendenausweis. Mit dem WLAN-Zugang hatte ich Probleme nutze aber eduroam und einfach einen Hotspot über mein Handy, da das Netz schnell und zuverlässig ist.

- Multi-Cultural Globe*
- The U.S. and Korea*
- Cross-Cultural Communication*
- Understanding International Studies*
- Special Lecture on Development Issues*
- Korean Language for Foreigners I*

Ich war leider etwas eingeschränkt in der Kurswahl. Die Universität ist nicht die Größte und es wurden im Vergleich eher wenige Kurse auf Englisch angeboten. Dennoch konnte ich den Kursen einen Mehrwert gewinnen, da ich zum Beispiel eine Menge über die Geschichte Koreas gelernt habe oder neue Forschungsfelder kennengelernt habe.



Mein Freundeskreis ist sehr durchmischt gewesen. Anderen Studierenden von anderen Universitäten ging es deutlich anders. Der Vorteil des Studiengangs “Global Cooperation” an der kleinen Universität ist, dass man in einen engeren Austausch kam. Viele Bekanntschaften entstanden auch in der Freizeit, wenn man gemeinsam unterwegs ist.

Soziale Integration

Die organisierten Aktivitäten der Uni fanden leider noch alle online statt. Es war also schwierig darüber jemanden kennenzulernen. Ich habe vor allem in meinen Kursen Freunde kennengelernt und in meiner Unterkunft.

Durch meine Unterkunft habe ich auch Personen von anderen Unis getroffen. Insgesamt hat die soziale Integration gut funktioniert, da wir uns übers Internet vernetzen konnten und gerade die internationalen Studierenden daran interessiert sind neue Kontakte zu knüpfen und die Stadt gemeinsam erkunden wollen.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Ich habe keine direkte Werbeaktion an der Sookmyung durchgeführt.

Ich habe während meines Semester für den Storyteller Blog des Referat Internationales geschrieben.

Gerne hätte ich auch einen englischsprachigen Blog geführt, um von meinem Leben und Studium in Dortmund zu erzählen und Leute von beiden Unis zusammen zu bringen.

Ich habe nicht die richtige Gelegenheit gefunden, um eine größere Aktion umzusetzen. Durch die Corona-Pandemie gab es leider noch wenige Aktionen auf dem Campus, die die Gelegenheit gegeben hätten.

Kultur

Südkorea begeistert mit einer bunten Kultur aus Moderne und Tradition. Phänomene, wie der K-Pop und die K-Dramen, haben in den letzten Jahren den Bekanntheitsgrad des Landes stark gesteigert.

Die meiste Zeit habe ich in der Hauptstadt verbracht in der es nie langweilig wird. Für jeden ist was dabei. Traditionelle Orte, Café und Restaurant oder Naturparks. Einen besonderen Platz in meinem Herzen hat die koreanische Küche in meinem Herzen. Es sei aber angemerkt, dass sie nicht besonders Veggie-freundlich ist.



Der Kulturschock setzte erst nach einer Weile ein. Zunächst war ich völlig begeistert von dem Leben vor Ort. Dennoch steht auch die koreanische Gesellschaft vor großen Herausforderungen. So lastet großer Druck auf jungen Koreaner:innen. Auch ist es schwierig für Ausländer:innen dauerhaft Fuß in dem Land zu fassen.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Südkorea ist für Reisende nur per Flugzeug erreichbar, da die Halbinsel vom Festland getrennt ist.

Nachhaltigkeit vor Ort

Nachhaltigkeit spielt in Korea bisher im Alltag eine eher kleine Rolle. Dennoch gibt es Beispiele wie trotzdem Nachhaltigkeit

Der ÖPNV in Korea ist sehr gut ausgebaut, man kann sich sehr gut durch die Stadt bewegen. Dies gilt aber auch für Langstrecken. Die Züge sind sehr komfortable und schnell. Viele Orte werden auch von Bussen angefahren, so dass Reisen relativ nachhaltig gestaltet werden kann.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Seit euch vorher bewusst, ob ihr im Wohnheim wohnen wollt oder euch Lieber vorher etwas eigenes Suchen wollt. Für mich hat sich herausgestellt, dass außerhalb und alleine wohnen für mich die bessere Wahl war. Das Wohnheim hat natürlich der Vorteil, dass man schnell neue Personen kennenlernt.
- Ich habe das DAAD Storyteller-Stipendium erhalten. Das Leben und Wohnen in Seoul ist nicht gerade günstig. Ich habe mir vor dem Semester etwas angespart.
- Ansonsten lasst es auf euch zukommen. Das Auslandssemester erwartet jede:n mit einer ganz individuellen Reise.



Das Leben danach...

Aus Korea kam ich wortwörtlich mit Übergepäck zurück. Ich habe viele verschiedene Erinnerungen gesammelt. Nicht jeder Tag war gleich schön, aber das finde ich auch eine sehr wertvolle Erfahrung.

Wie bereits erwähnt ist es schwierig sich in Korea beruflich zu etablieren. Trotzdem fühle ich mich dem Land sehr verbunden und kann den Aufenthalt in Korea nur empfehlen.

Wieder zuhause angekommen versuche ich die Erinnerungen lebendig zu halten', zum Beispiel beim Kochen und genießen von koreanischen Speisen.



Sookmyung| Seoul, Südkorea

Anything else?

Nur kurz möchte ich das Studieren mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung erwähnen.

Es stellt sicher eine besondere Herausforderung dar. Seoul ist eine relative barrierefreie Stadt und hat sich verpflichtet bis 2025 den gesamten öffentlichen Personenverkehr barrierefrei anzubieten.

Leider ist das Wissen rund um und die Akzeptanz für psychische Krankheiten nicht besonders groß in Korea.

Zur Vorbereitung eines Auslandsemesters rate ich sich mit den entsprechenden Stellen, die Studierende zur Vorbereitung, Finanzierung und ähnlichem beraten, in Verbindung zu setzen.



Sookmyung Women's University | Seoul, Südkorea